

30.09. // 19.30 h

Evangelische Trinitatiskirche, Brahmstr. 14

Verantwortung übernehmen – Sicherheit neu denken

Vortrag und Diskussion

Deutschland und die EU sollen und wollen mehr Verantwortung für ihre Sicherheit übernehmen. Die Verteidigungsministerin möchte dabei deutsche Interessen im Ausland auch militärisch durchsetzen.

Zivile Alternativen jedoch sind effektiver, risikoärmer und wirken eher dauerhaft - das zeigt das Szenario „Sicherheit neu denken“ der Evangelischen Landeskirche Badens.



Ralf Becker, Koordinator der Initiative „Sicherheit neu denken“, stellt vor, wie die zivile Krisenprävention ausgebaut und die UNO gestärkt werden kann. Grundlagen stellen erprobte Instrumente ziviler Prävention dar: ein gerechtes Wirtschaften, die Förderung nachhaltiger Entwicklung im Nahen Osten und Afrika sowie eine Wirtschafts- und Sicherheitspartnerschaft mit Russland.

Durch eine Kampagne der Evangelischen Landeskirche in Baden gemeinsam mit der Zivilgesellschaft lassen sich konkrete Bundestagsbeschlüsse vorbereiten, bei denen es darum geht, wie die Sicherheitspolitik mit zivilen Instrumenten nachhaltig Frieden stiften kann.

Veranstalter: Trinitatiskirche Bonn, Netzwerk Friedenskooperative, Beueler Friedensgruppe

Infos: Jens.Koyl@web.de // uwegrieser@gmx.de

Frieden fördern vor Ort und weltweit

Für 24 Stunden sollen die Waffen bedingungslos ruhen! Diese Forderung beschloss die Generalversammlung der Vereinten Nationen im Jahr 2001 und erklärte den 21. September zum Internationalen Friedenstag. Weltweit rufen nun Initiativen und Organisationen am UN Peace Day dazu auf, sich für ein friedliches Miteinander zu engagieren.

Der Koordinationskreis der Bonner Friedenstage organisiert auch in diesem Jahr Veranstaltungen rund um den Internationalen Friedenstag, der unter dem Motto „Shaping Peace Together“ steht. **Geplant ist, einige Veranstaltungen „real“ durchzuführen, ob das im September auch umsetzbar ist, ist offen. Falls Präsenzveranstaltungen nicht möglich sind, laden wir zur Teilnahme an Online-Events ein. Bitte achten Sie auf aktuelle Hinweise auf unserer Website: www.bonner-friedenstage.de.** Dort gibt es auch Hinweise auf weitere Veranstaltungen, deren Planung vor dem Druck des Flyers noch nicht abgeschlossen war.

Themen der Friedenstage sind u. a. die Perspektiven für Bosnien-Herzegowina 25 Jahre nach dem Dayton Abkommen sowie die Verschärfung von Konflikten durch den Klimawandel und Maßnahmen, um dem zu begegnen. Vorgestellt wird das Szenario „Sicherheit neu denken“, das auf gewaltfreie Krisenprävention setzt, ein Workshop lädt zum Dialog über Friedenshandeln ein. In einem Radiobeitrag kommen Frauen zu Gehör und gleich zwei Veranstaltungen erinnern an die Friedensnobelpreisträgerin Bertha von Suttner.

Die Organisationen der Bonner Friedenstage laden Sie ein, sich zu informieren und zu debattieren, aktiv zu werden und so Frieden mitzugestalten.

Koordinationskreis der Bonner Friedenstage

www.bonner-friedenstage.de

Grußwort
des Oberbürgermeisters
der Stadt Bonn



Liebe Leserin, lieber Leser,

2020 ist ein Jahr der Jahrestage. Zum 75. Mal jähren sich das Ende des Zweiten Weltkriegs und die Bombardierung von Hiroshima und Nagasaki mit der schrecklichsten Waffe, die die Menschheit je ersann. Aber 2020 jährt sich auch die Gründung der Vereinten Nationen als Bekenntnis der internationalen Staatengemeinschaft zu Frieden, der Wahrung der Menschenrechte, internationaler Zusammenarbeit und nachhaltiger Entwicklung. Bonn ist der Ort an dem die Vereinten Nationen ihre Anstrengungen für Nachhaltigkeit zusammengeführt haben.

Die Bonner Friedenstage vereinen traditionell Erinnerung mit Auseinandersetzung, Begegnung mit Engagement. Der Koordinationskreis Bonner Friedenstage, dem ich sehr herzlich danke, hat in den letzten Jahren stets ein Programm auf die Beine gestellt, das mit einer großen Vielfalt an Veranstaltungen die Menschen in Bonn anregt, sich für eine friedliche Welt zu engagieren. Daran arbeiten die Vereinten Nationen in Bonn ebenso mit wie Wissenschaftseinrichtungen und zivilgesellschaftliche Initiativen.

In diesem Jahr ist vieles anders. Das Coronavirus zwingt uns alle, gesundheitliche Sicherheit zur Basis jeder Planung zu machen. Deshalb freue ich mich umso mehr – und dafür danke ich allen beteiligten Organisationen – dass die Bonner Friedenstage auch 2020 ein interessantes Programm an den Start gebracht haben. Manches mag nicht möglich sein, anderes unter veränderten Bedingungen stattfinden, doch das Engagement für den Frieden ist und bleibt sichtbar in unserer Stadt!

Ich lade Sie alle ein, dabei zu sein und mitzumachen – egal ob live oder virtuell!

Ashok Sridharan

Ashok Sridharan

Koordinationskreis der Bonner Friedenstage

- // Arbeitsgemeinschaft Frieden und Entwicklung (FriEnt)
- // Beueler Friedensgruppe
- // BICC – Internationales Konversionszentrum Bonn
- // Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst
- // Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen Bonn-Rhein-Sieg e. V.
- // „D.i.e. Musa“ – deutsch-italienisches Studierendenensemble
- // Forum Ziviler Friedensdienst e. V.
- // Frauennetzwerk für Frieden e. V.
- // Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro NRW
- // G.I.F.T. Theaterensemble
- // internationales frauenzentrum bonn e. V., Arbeitskreis COLPAZ
- // Landesverband NRW der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen e. V.
- // Netzwerk Friedenskooperative e. V.
- // Plattform Zivile Konfliktbearbeitung e. V.
- // United Nations Volunteers programme

FRIEDEN.
PEACE.
PAIX.
BONN.

Kontakt: Beate Roggenbuck

kontakt@beate-roggenbuck.de // Tel. 0228.365105
www.bonner-friedenstage.de

Koordination: Plattform Zivile Konfliktbearbeitung

Plattform  Zivile Konfliktbearbeitung

www.konfliktbearbeitung.net

Website der UN zum Internationalen Friedenstag:
www.un.org/en/observances/international-day-peace

Fotos: Oberbürgermeister: Presseamt Bundesstadt Bonn, Klimawandel: BICC, N. Acharya
Bertha von Suttner: Netzwerk Friedenskooperative
Friedensszenario: Initiative Sicherheit neu denken
Friedenskraniche: Sandra Then
Bosnien: Luise Schatz
Poster UN Peace Day: United Nations
Foto Zeichnung: Marina Sánchez
Workshop Foto: DFG-VK, B-R-S

Gestaltung: kipconcept gmbh, Bonn

Bonner FRIEDENSTAGE

02.09.–30.09.2020



21. September
Internationaler
Friedenstag
der Vereinten Nationen

02.09. // 15.00–17.00 h

Bertha-von-Suttner-Platz, Bertha Stele

Aktion an der Bertha-Stele Die Waffen nieder!

Einen Tag nach dem Antikriegstag wollen wir mit einer Fotoaktion an der Bertha-Stele an die pazifistischen Botschaften erinnern, die Bertha von Suttner bereits vor mehr als 100 Jahren formulierte.

Eine Slideshow und Audio Files informieren parallel über das Leben der Friedensnobelpreisträgerin. Besonderes Highlight der Hörstation: ein Interview mit Génilde Gräfin Kinsky, einer Nachfahrin Bertha von Suttners, die heute noch in Bonn lebt.

Veranstalter: [Frauennetzwerk für Frieden e. V.](#),
[Netzwerk Friedenskooperative](#)

Infos: info@frauennetzwerk-fuer-frieden.de //
0228.626730 // www.bertha-bahn.de



14.09. // 19.00 h

Online

Bertha von Suttner – Spuren einer großen Pazifistin

Bertha-Webtalk

Bertha von Suttner war Autorin, Aktivistin und Pazifistin – und sie hinterließ Spuren in vielen Städten und Ländern. Auch heute noch ist ihr Name vielerorts präsent: in Bonn mit der Bertha-Stele, der Bertha-Bahn und natürlich mit dem Bertha-von-Suttner-Platz im Herzen der Stadt.

In unserem Webtalk wollen wir darüber sprechen, wie Initiativen in verschiedenen europäischen Ländern an die Friedensnobelpreisträgerin von 1905 erinnern und welche politischen Impulse sie heute noch setzt.

Gäste:

Petra Keppler (Bertha von Suttner Peace Institute, Den Haag)

Susanne Jalka (Konfliktkultur e. V., Wien)

Heide Schütz (Frauennetzwerk für Frieden e. V., Bonn)

Moderation: **Elise Kopper** (Frauennetzwerk für Frieden e. V.)

Veranstalter: [Frauennetzwerk für Frieden e. V.](#),
[Netzwerk Friedenskooperative](#)

Anmeldung: info@frauennetzwerk-fuer-frieden.de //
Infos: www.bertha-bahn.de



16.09. // 19.00 h

Haus der evangelischen Kirche, Adenauerallee 37

Bosnien-Herzegowina 25 Jahre nach Kriegsende: Welche Perspektiven hat das Land?

Die derzeitige, von Stillstand und steigendem Nationalismus geprägte Situation in Bosnien-Herzegowina (BiH) ist lähmend, viele junge Menschen verlassen das Land. Die Kriegsvorgänge prägt die Gesellschaft in Bosnien-Herzegowina



Cima Zdenak vor dem Jugendzentrum in Kozarska Dubica

bis heute. Gegenseitige Beschuldigungen und unterschiedliche Narrative der drei Ethnien enthalten gefährliches Konfliktpotential und verhindern bis heute eine gemeinsame Aufarbeitung der jüngsten Geschichte.

Welche Rolle kann die EU, insbesondere der Hohe Repräsentant für BiH spielen, um den Stillstand zu überwinden? Welche weiteren Maßnahmen müssten

umgesetzt werden? Wie sieht die konkrete Situation vor Ort aus, welche Wünsche äußern Bürgerinnen und Bürger aus BiH und welche zivilgesellschaftlichen Ansätze gibt es?

Es diskutieren:

Tobias Flessenkemper,

Leiter des Büros des Europarats in Belgrad

Gudrun Steinacker, Botschafterin a. D.,

Vizepräsidentin Südosteuropa-Gesellschaft

Oliver Knabe, forumZFD

Zuschaltung geplant:

Cima Zdenak, Leiterin der NGO putevi mira (Friedenswege) in Kozarska Dubica (BiH)

Veranstalter: [Pax Christi Bonn](#), [Bonner Bosnien-Initiative](#),
[Forum Ziviler Friedensdienst](#) in Kooperation mit dem
[Katholischen Bildungswerk Bonn](#) und dem [Ev. Forum Bonn](#)

Anmeldung: Reinhard Griep // ReinhardGriep@yahoo.de

18.09. // 20.00 h

Stream von bonnfm.de oder Ukw 96.8

„Unerhörte Stimmen – Voci scordate“

Ein deutsch-italienisches Hörspiel

Unsere Stimme macht nicht nur akustisch unsere Identität aus. Wenn unsere Stimme zählt, wir sie erheben dürfen, sie gehört wird, dann können wir uns als autonome Person fühlen und werden als solche akzeptiert. Ein selbstverständlicher Gedanke, der aber bis heute nicht selbstverständlich unsere Realität charakterisiert – und nicht nur weibliche Realität. Auch wenn „Unerhörte Stimmen – Voci scordate“ Stimmen von Frauen zu Gehör verhilft, geht es um ganz grundlegende Menschenrechte; um das Recht auf Eigenbestimmung. Unter der Leitung der Bonner Regisseurin Eugenia Fabrizi entstand dieses Hörspiel in Kooperation zwischen dem deutsch-italienischen Studierendenensemble „D.i.e. Musa“ und „bonnFM“, dem Campusradio der Universität Bonn.

Infos: e.fabrizi@web.de

19.09. // 14.00–18.00 h

Ort: DGB Haus, Großer Saal, Endenicher Str. 127

Von der Gewaltkultur zur Friedenskultur

Workshop

Aufgrund unserer Biographie, Weltanschauungen, Berufe, Umfeld wird unser Verhalten geprägt. Darüber nehmen wir eine unbewusste Haltung gegenüber unseren Mitmenschen und uns selbst ein. Es entstehen Gewohnheiten, Reaktionen und Muster, die für uns charakteristisch werden. Das daraus resultierende Verhalten beeinflusst, wie wir unseren Mitmenschen begegnen und entsprechend eingeschätzt werden. Diese Aspekte wollen wir bezüglich der Friedensarbeit in unserem Dialog beleuchten. In unserem Arbeitskreis für den „Inneren Frieden“ haben wir festgestellt, dass der Weg zum Frieden zwar individuell ist, sich jedoch einige Gemeinsamkeiten ergaben. Diese haben wir erarbeitet, um darüber mit Ihnen in einen Dialog zu kommen.

Mitwirkende: [Gruppe „Innerer Frieden“ vom Friedensverein DFG-VK Bonn-Rhein-Sieg](#);
[Theresa Binder](#), [Sozialarbeit im Gesundheitsbereich](#)

Infos: [Dieter Riebe](mailto:Dieter.Riebe@dfg-vk.de) // 02227.82387 // riebe@dfg-vk.de

21.09. // 18.00 h

Online

Ein neues Klima für den Frieden – Klimawandel bekämpfen. Gewalt verhindern.

Online-Diskussion

Der Klimawandel bedroht schon heute die Existenz vieler Menschen, besonders in Ländern des globalen Südens. Konflikte um Ressourcen wie Wasser oder Weideland verschärfen sich, Extremwetter und Naturkatastrophen rauben die Lebensgrundlagen und treiben Menschen in die Flucht. Er birgt immense Gefahren und Risiken für den Frieden.



Der Klimawandel als weltweite Herausforderung verlangt gemeinsame Antworten. Welche Gefahren bestehen und welche Maßnahmen zur Bekämpfung von Klima- und Friedensrisiken beitragen, diskutieren:

Prof. Dr. Conrad Schetter, Wissenschaftlicher Direktor

BICC und Mitherausgeber Friedensgutachten 2020

Birgit Sippel, MdEP

Koko Warner, UNFCCC Sekretariat, Leiterin des Bereichs

„Klimawirkungen, Vulnerabilität und Risiken“

Moderation: [Martina Fischer](#), Brot für die Welt (angefragt)

Veranstalter: [BICC \(Bonn International Center for Conversion\)](#), [Brot für die Welt](#), [Friedrich-Ebert-Stiftung \(FES\)](#), [Plattform Zivile Konfliktbearbeitung](#)

Infos: [Sohel Ahmed](mailto:Sohel.Ahmed@fes.de) // 0228.8837215 //

sohel.ahmed@fes.de

Anmeldung: <https://www.fes.de/lnk/3ub>